



Kleingartenverein "Waldesruh-Hirschfelde" e.V. Der Vorstand

Gartentipps Mai 2017

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

nun sind hoffentlich die kalten Tage vorbei und wir können endlich Kräuter- und Gemüsesamen in die Erde bringen. Die Samen der „Unkräuter“ haben trotz der kalten Witterung ausgetrieben und lassen sich auf den noch leeren Beeten gut entfernen. Tomaten-, Gurken- und Kürbispflanzen sollten erst nach dem 20. Mai ins Freie gesetzt werden. Nach dem Mondkalender sind dafür der 23. und 24. Mai ideale Tage.

Zur Mitgliederversammlung erhielten einige Gartenfreunde einen „Aroniabeerenstrauch“ als Dankeschön für Ihre geleistete Arbeit für unseren Verein. Dieser Strauch ist mein absoluter Favorit. Er stammt ursprünglich aus dem Osten Nordamerikas und wurde um 1900 von dem bekannten Obstbaupionier I.W. Mitchurin zu Züchtungszwecken von Deutschland nach Russland gebracht. Seit den 1970er Jahren gilt die Aroniabeere dort als Heilpflanze. Von Russland aus kam sie in die Ostblockländer und wurde auch in der DDR angebaut. In den 1990er Jahren gelangte sie als „Sächsische Gesundheitsbeere“ wieder verstärkt ins öffentliche Interesse. Die Früchte enthalten wertvolle Proteine, organische Säuren, Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe. Über ihre positive Wirkung auf unsere Gesundheit gibt es zahlreiche vielversprechende Studien.



Für den Anbau im Garten spricht ihre Robustheit gegen Frost und Trockenheit. Die Blütendolden entfalten sich erst Ende Mai, nach den späten Frösten. Die Beeren reifen Ende August, wenn man sie rechtzeitig vor dem Appetit der Amseln und Stare schützt. Aus den Früchten bereitet man Saft, Gelees, Marmelade, Wein und Liköre. Die festen Beeren lassen sich leichter verarbeiten, wenn sie zuvor für einige Zeit im Tiefkühlfach durchfrieren. Im Herbst beeindruckt der Strauch durch eine wunderschöne Färbung.

Viel Spaß beim Gärtnern wünscht Ihnen wie immer Irina Stöcker Parz. 125